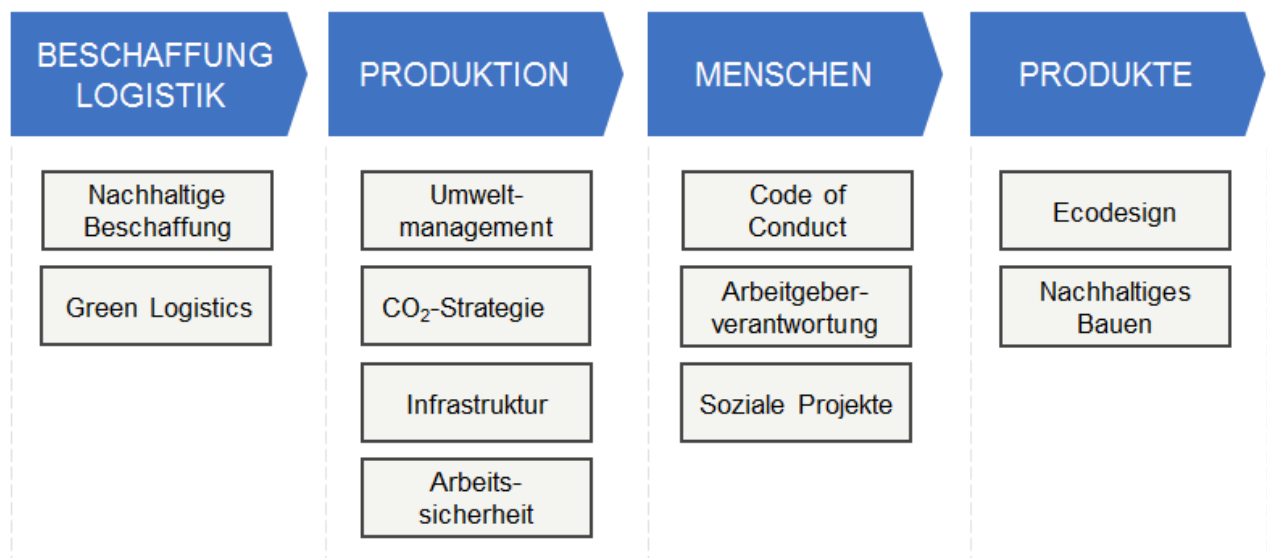


Nachhaltigkeitsstrategie 2013 – 2015 mit Zielen und Massnahmen

Nachhaltigkeit bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart zu befriedigen, ohne Möglichkeiten und Ressourcen für künftige Generationen einzuschränken. Konkret geht es darum, wirtschaftliches Wachstum und eine langfristig erfolgreiche Geschäftstätigkeit mit umweltfreundlichem und sozialem Handeln zu verbinden.

Die «Nachhaltigkeitslandkarte» gruppiert die laufenden Module in die vier Bereiche Beschaffung & Logistik, Produktion, Menschen und Produkte. Die Module bündeln laufende oder zukünftige Projekte, Initiativen oder Aktivitäten mit dem Ziel, einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Jedes Modul beinhaltet klare Verantwortlichkeiten mit messbaren Zielsetzungen, abgeleitete Massnahmen und quantifizierte Kennzahlen für ein effektives Monitoring.



Auf den folgenden Seiten findet sich eine Übersicht zu den Nachhaltigkeitsmodulen mit wichtigen Fakten und Leistungen 2012 sowie einem Ausblick auf 2013 - 2015.

**BESCHAFFUNG
LOGISTIK**

Module und deren Ziel	Wichtige Fakten und Leistungen 2012	Ausblick 2013-2015
<p>Nachhaltige Beschaffung</p> <p>Lieferanten halten nachweislich die von Geberit gesetzten hohen Standards für umwelt- und sozialverträgliche Produktion ein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bis Ende 2012 haben 671 Lieferanten (Vorjahr 603 Lieferanten) den Verhaltenskodex für Lieferanten unterschrieben. Dies entspricht 95% des gesamten Einkaufswerts (Vorjahr 93%). Damit wurde der Zielwert von 95% für das Jahr 2012 erreicht. Bei den Top-200-Lieferanten liegt der Anteil bei 99% (Vorjahr 99%). • 2012 wurde das Planungssystem für die Durchführung von systematischen Audits weiter entwickelt. Neben den konsequent durchgeführten Qualitätsaudits werden EHS-Audits (Environment, Health and Safety) vor allem in der höchsten Risikoklasse realisiert. Mit dem Lieferanten vereinbarte Verbesserungsmaßnahmen werden auf deren Umsetzung beim nächsten Besuch eines Einkäufers kontrolliert. • Die gruppenweite Portfolioanalyse zu Nachhaltigkeitsrisiken ergab 38 Lieferanten (Vorjahr 54) mit einem erhöhten Risiko, was weniger als 5% des gesamten Einkaufswerts entspricht. 21 der 38 Lieferanten wurden bereits auditiert. • 2012 wurden in China erstmals drei Third Party Audits bei Lieferanten durchgeführt wobei sich das Vorgehen als wirkungsvoll erwiesen hat. 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung der Unterzeichnung des Verhaltenskodex bei allen neuen Lieferanten • Auditierung aller Lieferanten mit einem erhöhten Nachhaltigkeitsrisiko bezüglich Herkunftsland und Produktionsprozessen bis Ende 2014 • Aufgrund der positiven Erfahrungen Durchführung weiterer Third Party Audits bei Lieferanten • Analyse der Nachhaltigkeitsrisiken in der Lieferantenkette (2nd und 3rd Tier Lieferanten)
<p>Green Logistics</p> <p>Geberit optimiert die Logistik hinsichtlich Energieverbrauch, Emissionen und Verpackung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 2010 wurde ein Logistikrechner entwickelt, mit dem Transport- und Umweltkennzahlen für die wesentlichen Transportdienstleister in Europa berechnet werden können. Nebst dem Logistikzentrum Pfullendorf (DE) wurden 2011 zusätzlich der Standort Langenfeld (DE) sowie die Schiffs- und Flugtransporte integriert. Für 2012 wurde die Systemgrenze beibehalten. • 2012 wurde eine Transportleistung von 169,7 Mio. Tonnenkilometern (Vorjahr 168,1 Mio. Tonnenkilometer) umgesetzt, was zu CO₂-Emissionen in der Höhe von 26 883 Tonnen (Vorjahr 25 001 Tonnen) führte. • Der Anteil Euro5 LKW's konnte mit 84% auf hohem Niveau gehalten werden (Vorjahr 85%). • Gegenüber 2011 konnte die Anzahl Megatrailerfahrten zwischen den Produktionsstandorten um 68 Fahrten auf 2018 erhöht werden. Diese steigern die Effizienz indem pro Fahrt ca. 15% mehr Ladevolumen oder 50% mehr Paletten aufgenommen werden kann. • Ende 2012 wurde die Geberit Logistik GmbH in Pfullendorf (DE) erfolgreich nach ISO 9001 und 14001 erstzertifiziert. • 2012 wurde eine Machbarkeitsstudie zum Einsatz von erdgasbetriebenen LKW's durchgeführt – die Zwischenbilanz war positiv. 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung des Umweltmonitorings und Ableitung von geeigneten Massnahmen in enger Zusammenarbeit mit den Spediteuren • Ausbau des Einsatzes von Megatrailern und Optimierung der Ladevolumen durch technisches Equipment • Kein Einsatz mehr von LKW's der Euro Klassen 1 bis 3 und vorzeitiger Einsatz von Euro6 Fahrzeugen (Pflicht erst ab 2014) • Pilotbetrieb mit erdgasbetriebenen LKW im grenzüberschreitenden Rundlauf Rapperswil-Jona (CH) – Pfullendorf (DE) und wenn möglich mit weiteren Standorten

PRODUKTION

Module und deren Ziel	Wichtige Fakten und Leistungen 2012	Ausblick 2013-2015
<p>Umweltmanagement</p> <p>Geberit betreibt umweltfreundliche, ressourceneffiziente und wirtschaftliche Produktionswerke.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die gruppenweite Betriebsökobilanz zeigt, dass die absolute Umweltbelastung 2012 um 5,1% abgenommen hat. Die Umweltbelastung pro Umsatz (währungsbereinigt) reduzierte sich sogar um 9,3%. Der relative Wasserverbrauch erhöhte sich leicht um 0,5%. Bezüglich langfristigem Zielwert von 5% pro Jahr liegt Geberit in beiden Fällen auf Kurs. Alle Produktionswerke und die Logistik sind gemäss ISO 14001 und ISO 9001 zertifiziert und das Gruppenzertifikat wurde um weitere 3 Jahre verlängert. Erneute Durchführung des jährlichen, gruppenweiten Meetings zu Umwelt und Sicherheit, zusammen mit dem Bereich Qualität. Roll-out des integrierten Geberit Managementsystems für Qualität und Umwelt in allen Werken. Implementierung einer neuen, gruppenweit eingesetzten Software für Betriebsökobilanz, Masterplan Energie und Arbeitssicherheit. 	<ul style="list-style-type: none"> Weitere Verbesserung der Ökoeffizienz: Die Umweltbelastung pro Umsatz (währungsbereinigt) soll zwischen 2006 und 2015 um durchschnittlich 5% pro Jahr verbessert werden Verbesserung des relativen Wasserverbrauchs analog zur Ökoeffizienz zwischen 2006 und 2015 um durchschnittlich 5% pro Jahr Ende 2014 Erstzertifizierung der neuen Produktionsgesellschaft in Indien nach ISO 9001 und 14001 2013/2014 Erstzertifizierung selektierter Produktionswerke nach ISO 50001 (Energiemanagement)
<p>CO₂-Strategie</p> <p>Geberit trägt aktiv zum Klimaschutz bei und reduziert die CO₂-Emissionen konsequent.</p>	<ul style="list-style-type: none"> 2012 haben die CO₂-Emissionen um 6,6% auf 71 853 Tonnen abgenommen (Vorjahr 76 903 Tonnen). Die CO₂-Emissionen pro Umsatz (währungsbereinigt) haben sich sogar um 10,6% reduziert. Geberit liegt damit bezüglich seiner langfristigen CO₂-Strategie auf Kurs. Der Anteil Ökostrom erhöhte sich 2012 stark von 13 GWh auf 20 GWh und betrug 18% des gesamten Stromverbrauchs. Die CO₂-Emissionen der Flugreisen wurden erstmals erfasst und betragen 603 Tonnen. Die Umsetzung des Masterplans Energie mit Massnahmen zu Energiesparen und Energieeffizienz fokussierte auf die folgenden Produktionsstandorte: Pfullendorf, Langenfeld und Lichtenstein (DE), Pottenbrunn (AT), Jona und Givisiez (CH), Villadose (IT) und Ruse (SLO). 	<ul style="list-style-type: none"> Weitere Umsetzung der CO₂-Strategie: Reduktion der relativen CO₂-Emissionen zwischen 2006 und 2015 um durchschnittlich 5% pro Jahr Einführung eines neuen, langfristigen Ziels: Reduktion der absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2020 um 20% gegenüber Basisjahr 2000 auf unter 46 000 Tonnen. (Orientierung an EU-Zielwerten und auf Basis organischen Wachstums) Erhöhung Anteil Ökostrom 2013 um weitere 2 GWh und Ausbau Anteil Erneuerbar bis 2020 auf 60% Erhöhung Anteil Brennstoffe aus erneuerbaren Quellen bis 2020 auf 25% Weiterführung Treibstoffabsenkpfad: Emissionen der Neufahrzeuge bis 2020 auf 100g CO₂/km (Orientierung an EU-Zielwerten) senken – dies entspricht einer jährlichen Reduktion von 5%
<p>Infrastruktur</p> <p>Geberit beschafft und betreibt langlebige und hochwertige Infrastruktur wie Gebäude, Anlagen, Werkzeuge.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Ausarbeitung einer umfassenden Energiestrategie für den Neubau in Slowenien. Investition in Regenwassernutzung, externe Beschattung sowie optimierte Belüftung und Kühlung beim Neubau in Indien. Anzahl Spritzgussmaschinen mit energieeffizienter Antriebstechnik (Hybrid, Vollelektrisch, Stand-By) von 28 auf 74 erhöht (Nachrüstung bzw. Ersatz). Inbetriebnahme Blockheizkraftwerk in Pfullendorf (DE), gespeist mit 9,4 GWh regionalem Biogas. 	<ul style="list-style-type: none"> Konsequente Erneuerung des Spritzguss- und Blasmasschinen-Parks mit energieeffizienter Technologie. Weitere Erhöhung der Anzahl Spritzgussmaschinen mit energieeffizienter Antriebstechnik von 74 auf 87 Maschinen. 2014 Pilotprojekt «Granulatvorwärmung» zur Nutzung frei vorhandener Abwärme und Reduktion des Stromverbrauchs bei Spritzgussmaschinen im Werk Pfullendorf (DE) und Abklärung der Machbarkeit in anderen Werken.
<p>Arbeitssicherheit</p> <p>Geberit betreibt sichere Produktionswerke und fördert eine Sicherheitskultur auf hohem Niveau.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Unfallhäufigkeit AFR (Accident Frequency Rate) reduzierte sich 2012 um 15,9% auf 11,7 (Vorjahr 13,9). Die Unfallschwere ASR (Accident Severity Rate) reduzierte sich 2012 ebenfalls um 1,4% auf 203 (Vorjahr 206). Bezüglich Unfallschwere liegt Geberit damit noch nicht auf Kurs. Vertiefte Analyse der Unfallereignisse in allen Produktionswerken, Top-Level Workshop zum Thema Arbeitssicherheit und Beginn Erstellung Masterplan Arbeitssicherheit. 	<ul style="list-style-type: none"> Einführung eines neuen, langfristigen Ziels: Unfallraten AFR und ASR bis 2020 gegenüber Basisjahr 2010 halbieren, Zielwert AFR = 7 und ASR = 80 Monatliches Reporting und Integration in lokale Kennzahlen- und Führungssysteme Fertigstellung Masterplan Arbeitssicherheit und Umsetzung bis Ende 2015 in allen Produktionswerken in Europa Integration der Arbeitssicherheit in Geberit Managementsystem Zertifizierung aller Produktionswerke und der Logistik gemäss OHSAS 18001 bis Mitte 2016

MENSCHEN

Module und deren Ziel	Wichtige Fakten und Leistungen 2012	Ausblick 2013-2015
<p>Code of Conduct</p> <p>Geberit hält Menschenrechte und internationale Arbeitsnormen ein.</p> <p>Geberit überprüft Wirksamkeit interner Kontrollsysteme und Richtlinien und trifft bei Fehlverhalten entsprechende Massnahmen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Einhaltung des Verhaltenskodex wird jährlich in allen Organisationseinheiten verbindlich kontrolliert. Das Reporting umfasst rund 50 Fragen und wird seit 2008 jährlich durchgeführt. 2012 wurde ein Fall von verbaler sexueller Belästigung bekannt und entsprechende Korrekturmassnahmen eingeleitet. Im Geberit Intranet wurden verschiedene Beiträge zur Sensibilisierung des Geberit Verhaltenskodex bei den Mitarbeitenden umgesetzt. 2012 erfolgte eine erneute detaillierte Abfrage der Geschäftsführer aller Gesellschaften bezüglich der Zuwendungspraxis zur Minimierung der Korruptionsrisiken. Nach der in 2011 durchgeführten Schulung zum Thema Kartellrecht von rund 700 Mitarbeitenden in Europa (Geschäftsführer, Mitarbeitende der Vertriebsgesellschaften auf Managementebene und Aussendienstmitarbeitende) wurde das umfangreiche E-Learning Programm in 2012 für weitere Standorte zur Verfügung gestellt. 	<ul style="list-style-type: none"> 2013 inhaltlicher Review des Geberit Verhaltenskodex aus dem Jahre 2007 Ab Januar 2013 Einführung gruppenweiter «Geberit Integrity Line», die allen Mitarbeitenden weltweit die Möglichkeit gibt, anonym Missstände bekannt zu machen 2013 Ausweitung der Kartellrechtsschulung auf Managementgesellschaft Geberit International AG und internationale Märkte China, Indien, USA, Südafrika, Singapur und Australien
<p>Arbeitgeberverantwortung</p> <p>Geberit engagiert sich für attraktive Arbeitsplätze.</p> <p>Geberit fördert benachteiligte Arbeitnehmende und Auszubildende.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die 2011 durchgeführte gruppenweite Mitarbeiterumfrage wies eine hohe Rücklaufquote von 87% auf und identifizierte ein überdurchschnittlich hohes Zugehörigkeitsgefühl der Mitarbeitenden. Aus den Ergebnissen wurden in der Folge systematisch Massnahmen abgeleitet. Für das erweiterte Gruppenkader wurde 2012 ein weltweit standardisierter Prozess (PDC) zur Leistungsbeurteilung, Entwicklung und Vergütung entwickelt und eingeführt. Ende 2012 wurde für das Gruppenkader mit einer für Geberit zugeschnittenen Managementausbildung am IMD in Lausanne (CH) gestartet. Start Roll out «Employer Branding» in Exportmärkten und Deutschland mit umfassenden Kommunikationsmitteln. 2012 beschäftigte Geberit 229 Auszubildende. Die Übertrittsrate in ein weiterführendes Anstellungsverhältnis betrug 92%. Zudem wurde ein Konzept für länderübergreifende Lernendenarbeit erstellt. 2012 unterstützten Geberit Produktionswerke verschiedene Behindertenwerkstätten gezielt mit einfachen Montage- und Verpackungsarbeiten im Umfang von CHF 4,8 Mio. 	<ul style="list-style-type: none"> Optimierung und weiterer Roll out des PDC Prozesses 2013/2014 Weiterführung der Managementausbildung für das Gruppenkader am IMD Lausanne (CH) Weiterführung Roll out «Employer Branding» zeitgleich mit Aufschaltung neuer lokaler Websites sowie Erarbeitung und Umsetzung Konzept zum Auftritt von Geberit an technischen Universitäten und Hochschulen Förderung internationaler Einsätze der Lernenden gemäss Konzept Gezielte Unterstützung des Übertritts der Lernenden in den Berufsalltag: Zielwert Übertrittsrate in weiterführende Anstellung 75%
<p>Soziale Projekte</p> <p>Geberit nimmt die soziale Verantwortung in der Gesellschaft wahr.</p>	<ul style="list-style-type: none"> 2012 wurden Spenden und finanzielle Beiträge inklusive Produktspenden in der Höhe von insgesamt CHF 2,7 Mio. getätigt. Geberit Mitarbeitende leisteten im Rahmen der Sozialprojekte rund 2 335 Stunden an gemeinnütziger Arbeit. Abschluss der Partnerschaft mit Mike Horn und seinem Projekt Pangaea, Weiterführung der Partnerschaft mit Helvetas zum Thema Trinkwasser für 1 Million Menschen (Ende 2012 vorzeitig erreicht). Durchführung eines sozialen Projektes in Südafrika in Port Elisabeth. Sanierung von WC-Anlagen in einer Primarschule mit 850 Schülern. Neue Partnerschaft mit der Organisation Swiss Water Kiosk zur Reinigung von schmutzigem Trinkwasser mittels solarer Pasteurisierung. 	<ul style="list-style-type: none"> Fortführung der Partnerschaften mit Helvetas und Swiss Water Kiosk. Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen für weitere 300 000 Menschen Umsetzung eines grösseren sozialen Projektes in Rumänien Überprüfung der Wirksamkeit der umgesetzten sozialen Projekte jeweils 2 bis 3 Jahre nach deren Implementierung

PRODUKTE

Module und deren Ziel	Wichtige Fakten und Leistungen 2012	Ausblick 2013-2015
<p>Ecodesign</p> <p>Geberit Produkte werden während der Entwicklung hinsichtlich Umweltfreundlichkeit, Ressourcenverbrauch und Langlebigkeit optimiert.</p> <p>Umweltaspekte werden bereits in der Technologieentwicklung berücksichtigt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ecodesign Workshops werden seit 2007 im Entwicklungsprozess bei allen neuen Produkten durchgeführt; seit 2010 auch bei Produktänderungen und in Technologieprojekten. • Die erfolgreiche Weiterführung 2012 ergab verschiedene Produktverbesserungen hinsichtlich Ökologie wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> – Neue Generatoreinheit für elektronische Waschtischarmaturen, welche die Energie des fließenden Leitungswassers nutzt und über eine Turbine Strom erzeugt – Berührungslose 2-Mengen Betätigungsplatte für Unterputzspülkästen Sigma 80, WELL A Klasse – Deutliche Reduktion der Menge an Bedienungsanleitungen und damit des Papierverbrauchs bei allen Geberit AquaClean Modellen – Konsequente Umsetzung der neuen Europäischen Norm zu bleifreien Werkstoffen • Erste umfassende Umweltproduktdeklaration (EPD) für Waschtischarmaturen gemäss der neuen Europäischen Norm EN 15804 wurde erstellt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Weiterführung von Ecodesign Workshops bei der Produktentwicklung • Erstellung weiterer Umweltproduktdeklarationen (EPD) von ausgewählten Produkten • Gezielter Ausbau des Produktportfolios für das Segment «Nachhaltiges Bauen»
<p>Nachhaltiges Bauen</p> <p>Geberit hat hohe Kompetenz in den Bereichen Wassersparen, Trinkwasserqualität, Schallschutz und nachhaltiges Bauen.</p> <p>Geberit ist der führende Partner für Planung und Umsetzung erstklassiger Sanitär Lösungen für nachhaltiges Bauen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Geberit Produkte sind vorbildlich beim Wasser- und Energieverbrauch sowie beim Schallschutz. Eine breite Palette von Geberit Produkten hilft, nachhaltiges Bauen umzusetzen und Standards wie Minergie, DGNB oder LEED zu erfüllen. • Mitgliedschaft in Verbänden mit Bezug zu «Nachhaltigem Bauen» in CH, DE, ES, USA, ZA und AU. Teilnahme an internationaler Messe «Consense» für nachhaltiges Bauen in Stuttgart (DE). • Acht Geberit Produktgruppen - insgesamt über 330 Verkaufsartikel – tragen das Wassereffizienz-Label «WELL», welches vom Europäischen Dachverband der Armaturenhersteller (EUnited) 2011 ins Leben gerufen wurde. Sieben der acht Produktgruppen sind in der Top-Klasse A und tragen knapp 20% zum Konzernumsatz bei. • Zwei wichtige europäische Kunden von Geberit, Saint Gobain (FR) und die GC-Gruppe (DE) nutzten die Best-Practice-Erfahrung von Geberit in den Bereichen Ecodesign und Nachhaltigkeit für deren interne Schulung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gezielter Ausbau des Produktportfolios für das Segment «Nachhaltiges Bauen» • Aktive Positionierung von WELL (Water Efficiency-Label) in den europäischen Kernmärkten: ab 2013 werden Label auf Verpackungen aufgebracht und in Katalogen dokumentiert • Gezielte Suche von Green Building Referenzobjekten in den europäischen Kernmärkten sowie in Asien/Pazifik • Substanzieller Beitrag an die ETH Foundation Zürich (CH) für den Bereich Green Building